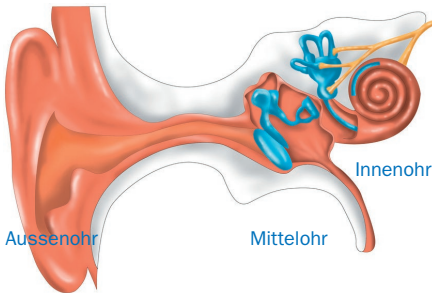




Mein Kind ist krank –
Ohrenschmerzen, was tun?



Was sind Ohrenschmerzen?



Möglicherweise handelt es sich um eine **Ohrenentzündung**. Diese kann entweder das Aussenohr (**Gehörgangsentzündung**) oder das Mittelohr (**akute Mittelohrentzündung**) betreffen.

Bei einer **akuten Mittelohrentzündung** liegt eine Infektion des Ohrs hinter dem Trommelfell vor. Meist geht ihr ein Schnupfen voraus. Die Ohrtrumpete, die die Flüssigkeit aus dem Mittelohr in die Nase abfließen lässt, ist dann verstopft. So vermehren sich die Krankheitskeime und es sammelt sich Eiter an. Der Druck des Eiters gegen das Trommelfell ist schmerzhaft und kann das Trommelfell manchmal reißen lassen, worauf der Eiter durch den Gehörgang nach aussen fließt. Das Trommelfell heilt danach innerhalb weniger Tage ab.

Bei einer **Gehörgangsentzündung** ist die Haut des Gehörgangs infiziert. Die Infektion wird durch Feuchtigkeit begünstigt und tritt daher oft nach dem Baden im See oder im Schwimmbad auf. Der Schmerz nimmt meist zu, wenn man an der Ohrmuschel zieht. Eine trübe, gelbliche Flüssigkeit kann aus dem Gehörgang ausfließen.

Hinweis

Zur Reinigung der Ohren keine Wattestäbchen verwenden, denn damit wird der Ohrenschmalz eher in den Gehörgang geschoben, sodass sich dort ein Pfropfen bildet. Nur das Ohrenschmalz ausserhalb des Gehörgangs entfernen. Ohrenschmalz hat eine Schutzfunktion für den Gehörgang.

Was tun?

Bei einer akuten Mittelohrentzündung

- Zur Schmerzlinderung und Fiebersenkung Paracetamol verabreichen (Verschreibung siehe nächste Seite).
- Der Arzt wird möglicherweise einen **Entzündungshemmer** verschreiben (Verschreibung siehe nächste Seite).
- Zur Behandlung der Infektion: Oft heilen Mittelohrentzündungen spontan ab und eine Antibiotikabehandlung ist nicht notwendig. Daher sollte zunächst 1 bis 2 Tage zugewartet werden. Klingt die Mittelohrentzündung in dieser Zeit nicht ab, müssen Antibiotika eingesetzt werden.
 - Ist Ihr Kind **älter als 2 Jahre**, muss es nach 48 Stunden vom Kinderarzt nochmals untersucht werden. Er wird entscheiden, ob Antibiotika notwendig sind.
 - Ist Ihr Kind **jünger als 2 Jahre**, muss es nach 24 Stunden nochmals untersucht werden.
 - In gewissen Fällen – wie beispielsweise bei einer Mittelohrentzündung mit Trommelfelddurchbruch, bei sehr häufigen Mittelohrentzündungen oder bei beidseitigen Mittelohrentzündungen – wird der Arzt von Anfang an Antibiotika verschreiben.

Bei einer Gehörgangsentzündung:

- Zur Schmerzlinderung kann **Paracetamol** gegeben werden (Verschreibung siehe nächste Seite).
- Zur Behandlung der Infektion verordnet der Kinderarzt **Antibiotika-Tropfen**. Wärmen Sie das Fläschchen mit den Tropfen auf Körpertemperatur vor, bevor Sie sie ins Ohr träufeln. Das Kind sollte in Rückenlage mit seitlich gedrehtem Kopf liegen. Lassen Sie das Kind nach Gabe der Tropfen einige Minuten lang in dieser Position liegen. Setzen Sie die Behandlung nach Abklingen der Schmerzen noch 2 Tage lang fort.

Entzündungshemmer: Algifor[®], Voltaren[®], Mefenacid[®] usw., dieser kann 3-mal täglich gegeben werden, abwechselnd zum Paracetamol.

Paracetamol: Dieses Medikament existiert in der Schweiz unter verschiedenen Namen (Dafalgan[®], Benuron[®], Panadol[®], Tylenol[®] usw.) und in verschiedenen Formen (Zäpfchen, Tropfen, Sirup, Tabletten). Paracetamol kann bis zu 4-mal täglich in einer Dosis von 15–20 mg/kg/Dosis verabreicht werden und ist in der Apotheke rezeptfrei erhältlich.

Der gute Rat

Verabreichen Sie niemals Ohrentropfen ohne Anweisung des Kinderarztes. Bei einem Trommelfelldurchbruch können gewisse Tropfen gefährlich sein. Wenn eine Behandlung mit Antibiotika verschrieben wird, müssen Sie sie so lange fortsetzen wie verordnet, auch wenn es dem Kind bereits vorher besser geht. Andernfalls kann es zu einem Rückfall kommen.

Weder Gehörgangs- noch Mittelohrentzündungen sind ansteckend. Sobald sich Ihr Kind besser fühlt, kann es wieder zur Schule oder in die Krippe gehen. Es darf jedoch während einer Ohrenentzündung nicht schwimmen oder im Wasser spielen. Bei einem Trommelfelldurchbruch muss jegliches Eindringen von Wasser ins Ohr vermieden werden.

Wann zum Arzt?

Sofort, wenn:

- das Kind einen steifen Nacken hat
- hinter der Ohrmuschel eine Rötung sichtbar ist, wenn das Kind dort Schmerzen hat oder das Ohr absteht
- der Zustand Ihres Kindes Sie beunruhigt

Innerhalb von 24 Stunden, wenn:

- das Kind 48 Stunden nach Beginn der Antibiotikabehandlung immer noch Fieber oder Schmerzen hat

freiburger spital
Klinik für Pädiatrie
Postfach
1708 Freiburg

Mit freundlicher Unterstützung von:



Swiss Power Group.